Besser geht nicht!
Nebojsa Simic entschärfte beim Saisondebüt gegen Göppingen 21 gegnerische Würfe. Das entspricht einer sagenhaften Torverhinderungsquote von 52,5 Prozent. – Weltklasse!

Foto: A. Kasier

KURZ VOR ANPFIFF

MT MELSUNGEN
SC DHFK LEIPZIG

#02

TABELLE UND AKTUELLE SPIELE

LIQUI MOLY Handball-Bundesliga – Saison 2023/24 **Tabelle vom 28.08.23**

Pl.	Mannschaft	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Punkte	Diff.	+ Tore	- Tore
1	SC Magdeburg	1/34	1	0	0	2:0	+16	31	15
2	THW Kiel	1/34	1	0	0	2:0	+11	36	25
3	**MT Melsungen**	**1/34**	**1**	**0**	**0**	**2:0**	**+10**	**29**	**19**
4	SG Flensburg-Handewitt	1/34	1	0	0	2:0	+5	37	32
5	VfL Gummersbach	1/34	1	0	0	2:0	+3	30	27
6	TSV Hannover-Burgdorf	1/34	1	0	0	2:0	+2	27	25
7	ThSV Eisenach	1/34	1	0	0	2:0	+1	31	30
8	Rhein-Neckar Löwen	0/34	0	0	0	0:0	0	0	0
9	Füchse Berlin	0/34	0	0	0	0:0	0	0	0
10	SC DHfK Leipzig	0/34	0	0	0	0:0	0	0	0
11	TVB Stuttgart	0/34	0	0	0	0:0	0	0	0
12	Bergischer HC	1/34	0	0	1	0:2	-1	30	31
13	HC Erlangen	1/34	0	0	1	0:2	-2	25	27
14	TBV Lemgo Lippe	1/34	0	0	1	0:2	-3	27	30
15	Handball Sport Verein Hamburg	1/34	0	0	1	0:2	-5	32	37
16	FRISCH AUF! Göppingen	1/34	0	0	1	0:2	-10	19	29
17	HBW Balingen-Weilstetten	1/34	0	0	1	0:2	-11	25	36
18	HSG Wetzlar	1/34	0	0	1	0:2	-16	15	31

LIQUI MOLY Handball-Bundesliga – Spiele vom 24.08. bis 07.09.202

Tag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Spielort / Ergebnis
DO	24.08.23	19:00 Uhr	HC Erlangen	TSV Hannover-Burgdorf	25:27 (13:16)
DO	24.08.23	19:00 Uhr	SG Flensburg-Handewitt	HSV Hamburg	37:32 (16:14)
FR	25.08.23	19:00 Uhr	HSG Wetzlar	SC Magdeburg	15:31 (8:13)
SA	26.08.23	19:00 Uhr	ThSV Eisenach	Bergischer HC	31:30 (13:13)
SO	27.08.23	15:00 Uhr	HBW Balingen-Weilstetten	THW Kiel	25:36 (15:18)
SO	**27.08.23**	**16:30 Uhr**	**MT Melsungen**	**FRISCH AUF! Göppingen**	**29:19 (15:10)**
SO	27.08.23	16:30 Uhr	VfL Gummersbach	TBV Lemgo Lippe	30:27 (12:14)
MO	28.08.23	19:00 Uhr	SC DHfK Leipzig	Füchse Berlin	Quarterback Immobilien Arena
DO	31.08.23	19:00 Uhr	FRISCH AUF! Göppingen	Rhein-Neckar Löwen	EWS Arena Göppingen
DO	31.08.23	19:00 Uhr	TSV Hannover-Burgdorf	ThSV Eisenach	ZAG Arena Hannover
DO	31.08.23	19:00 Uhr	THW Kiel	VfL Gummersbach	Wunderino Arena Kiel
FR	01.09.23	19:00 Uhr	Bergischer HC	HBW Balingen-Weilstetten	Uni-Halle Wuppertal
FR	01.09.23	20:00 Uhr	TVB Stuttgart	Füchse Berlin	Porsche Arena Stuttgart
SA	**02.09.23**	**19:00 Uhr**	**MT Melsungen**	**SC DHfK Leipzig**	**Rothenbach-Halle Kassel**
SO	03.09.23	15:00 Uhr	SC Magdeburg	SG Flensburg-Handewitt	GETEC Arena Magdeburg
SO	03.09.23	16:30 Uhr	TBV Lemgo Lippe	HC Erlangen	Phoenix Contact Arena Lemgo
SO	03.09.23	16:30 Uhr	THW Kiel	HSG Wetzlar	Wunderino Arena Kiel
DI	05.09.23	19:00 Uhr	HBW Balingen-Weilstetten	TVB Stuttgart	SparkassenArena Balingen
MI	06.09.23	19:00 Uhr	HC Erlangen	Bergischer HC	Arena Nürnberger Versicherungen
MI	06.09.23	19:00 Uhr	VfL Gummersbach	TSV Hannover-Burgdorf	Schwalbe Arena Gummersbach
MI	06.09.23	19:00 Uhr	ThSV Eisenach	FRISCH AUF! Göppingen	Werner-Aßmann-Halle Eisenach
MI	06.09.23	20:30 Uhr	Füchse Berlin	SC Magdeburg	Max-Schmeling-Halle Berlin
DO	**07.09.23**	**19:00 Uhr**	**MT Melsungen**	**HSV Hamburg**	**Rothenbach-Halle Kassel**

TRAUMSTART GEGEN GÖPPINGEN NUN GEGEN LEIPZIG

Was für eine Saisonpremiere! Die MT legt einen Traumstart hin und spielt Frisch Auf! Göppingen mit 29:19 an die Wand. Die auf drei Positionen verstärkte Mannschaft überzeugte mit einer über weite Strecken kompromisslosen Abwehr, schnellem Umschaltspiel und feurigem Teamspirit. Die Neuzugänge lieferten einen guten Einstand, den Vogel aber schoss einer ab, der inzwischen in sein sechstes MT-Jahr geht: Torhüter Nebojsa Simic verzückte die knapp 3.000 Fans in der Rothenbach-Halle mit einer Show der Extraklasse. Derweil traten Elvar Örn Jonsson und der neue Kapitän Timo Kastening als Goalgetter auf den Plan und erzielten jeweils acht Treffer. Nun kommt der SC DHfK Leipzig zum Kräftemessen nach Kassel und es stellt sich aus heimischer Sicht unweigerlich die Frage: Kann die MT ihre Klasseleistung aus dem Saisondebüt gegen die Sachsen wiederholen?

“Wir hatten einen starken Torwart, eine gute Abwehr und haben im Angriff unsere Chancen in Tore umwandeln können”, brachte Elvar Örn Jonsson das Match gegen Göppingen kurz nach dem Schlusspfiff am Sonntag auf den Punkt. Der Rückraumspieler selbst hatte dabei als bester Feldtorschütze einen wesentlichen Beitrag zu dem in dieser Form keinesfalls erwarteten Auftritt geleistet. Gleichzeitig warnte der Isländer vor dem nächsten Gegner: “Ohne Göppingen zu nahe treten zu wollen, aber Leipzig ist um einiges stärker einzuschätzen. Die Herausforderung wird für uns wird also klar höher sein!” Dem konnte Nebojsa Simic nur beipflichten: “Allein deren Abwehr ist bedeutend aggressiver. Aber wir haben ein Heimspiel und deshalb einen kleinen Vorteil.”

Genau der hat der MT in der vergangenen Saison aber auch nichts genützt. Vor eigenem Publikum setzte es kurz nach der WM-bedingten Ligapause im Februar eine 28:29-Niederlage. Drei Monate zuvor, im Hinspiel, fingen sich die damals personell arg dezimierten Nordhessen in Sachsen gar eine 33:40-Schlappe ein.

Diese beiden Vergleiche sind zumindest den MT-Cracks, die dabei waren, noch gut im Gedächtnis geblieben. Der Umkehrschluss lautet: Die drei Neuzugänge Dainis Kristopans, Adrian Sipos und Erik Balenciaga können ohne diesen Ballast frei aufspielen. Kostproben ihres Könnens haben sie ja gegen Göppingen bereits abgegeben. Der wieselflinke Balenciaga spielte die gegnerische Abwehr teilweise schwindlig, gab kluge Pässe an seine Nebenleute. Dagegen waren seine wenigen missglückten Torwurfversuche absolut verzeihlich. Adrian Sipos entpuppt sich als echte Abwehrkante, räumt im Deckungszentrum gut auf und hat vorne gezeigt, dass er auch sicher einnetzen kann. Dainis Kristopans flößt dem Gegner allein schon aufgrund seiner physischen Präsenz in der Offensive wie in der Defensive gehörigen Respekt ein. “Es ist nicht entscheidend, wie viele Tore er wirft, stellt Trainer Roberto Garcia Parrondo klar, “durch sein Mitwirken schafft er Räume für seine Mitspieler und damit trägt er wesentlich zu deren Torerfolgen bei”.

Elvar Örn Jonsson bestätigt seine gute Form aus der Saisonvorbereitung

Foto: A. Käsler

Der SC DHfK Leipzig, ist in der vergangenen Saison drei Punkte und zwei Tabellenplätze hinter dem Neunten MT Melsungen durchs Ziel gegangen. Für die neue Saison haben sich die Grünweißen vorgenommen, sich weiterentwickeln und eine bessere Platzierung als zuletzt erreichen zu wollen. Mit dem Halbrechten Franz Semper (SG Flensburg-Handewitt), Torwart Domenico Ebner (TSV Hannover-Burgdorf) und Rechtsaußen Moritz Strosack (HBW Balingen-Weilstetten) hat Trainer Runar Sigtryggsson gezielt auf drei Positionen Verstärkungen erhalten.

Bisherige Vergleiche
15 HBL-Spiele:
■ 9 Siege MT Melsungen
■ 5 Siege SC DHfK Leipzig
■ 1 Remis
3 DHB-Spiele:
■ 2 Siege MT Melsungen
■ 1 Sieg SC DHfK Leipzig
Letzter Vergleich:
■ 01.06.23, MT-SC 28:29

Das heutige Match in Kassel hätte eigentlich in Leipzig stattfinden sollen. Doch weil die dortige Halle nicht verfügbar war, hat die MT einem Tausch zugestimmt. – B.K.

MT MELSUNGEN

Trainer
Roberto Garcia Parrondo (43)

Co-Trainer
Arjan Haenen

Athletiktrainer
Jonas Schmidt

Torwarttrainer
Carsten Lichtlein

Betreuer
Matthias Horn

Physiotherapeuten
René Kagel
Jennifer Perlwitz
Jule Junghans
Leon Feckler

Teamärzte
Dr. Gerd Rauch
Bernd Sostmann
Dr. Karl-Friedrich Appel
Dr. Petra Rauch (M.SC.)

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
Glinicke	1	Adam Morawski	TW	17.10.94	193	POL	69	
partyrent.com	5	Julius Kühn	RL	01.04.93	198	GER	92	
MT	6	Erik Balenciaga	RM	10.05.93	168	ESP	0	
erima	7	David Mandic	LA	14.09.97	187	CRO	48	
B|BRAUN	8	Adrián Sipos	KM	08.03.90	198	HUN	63	
Hoepfner	10	Dainis Krištopāns	RR	27.09.90	215	LAT	77	
Hit Radio FFH	11	Dimitri Ignatow	RA	30.11.98	174	GER	0	
MT	13	Rogerio Moraes	KM	11.01.94	204	BRA	59	
GOLDBECK	16	Nebojsa Simic	TW	19.01.93	194	MNE	40	
GEETEL	18	Florian Drosten	LA	18.06.04	187	GER	0	
Städtische Werke Netz+Service	19	Elvar Örn Jonsson	RM	31.08.97	188	ISL	61	
HNA	21	Arnar Freyr Arnarsson	KM	14.03.96	201	ISL	78	
Creditreform	55	Ivan Martinovic	RR	06.01.98	194	CRO	35	
	73	Timo Kastening	RA	25.06.95	180	GER	44	
HM	94	Domagoj Pavlovic	RM	21.03.93	190	CRO	21	
B|BRAUN	14	Ben Beekmann	LA	10.12.02	187	GER	0	
MT	15	Lasse Ohl	KM	25.02.05	188	GER	0	
MT	25	Jan Waldgenbach	RR	25.04.01	186	GER	0	
GEETEL	26	Tom Wolf	RL	02.06.06	199	GER	0	
MT	30	Carl Beck	TW	30.06.04	190	GER	0	
MT	32	Leon Stehl	RA	29.08.06	185	GER	0	
MT	36	Manuel Hörr	RM	03.11.04	180	GER	0	

SC DHFK LEIPZIG

Trainer
Rúnar Sigtryggsson (51)

Co-Trainer
Miloš Putera, Enrico Henoch

Athletiktrainer
Hagen Pietrek

Betreuer
Klaus Loch

Physiotherapeuten
Leon Bretschneider
Steve Rohr

Teamärzte
Prof. Dr. Pierre Hepp
Dr. René Toussaint

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	1	Domenico Ebner	TW	26.04.94	192	ITA	46	
	4	Andri Mar Runarsson	RM	21.08.02	185	ISL	-	
	5	Simon Ernst	RM	02.04.94	197	GER	66	
	7	Luca Witzke	RM	03.04.99	193	GER	25	
	8	Lucas Krzikalla	RA	14.01.94	182	GER	-	
	11	Lukas Binder	LA	30.06.92	181	GER	-	
	12	Kristian Sæverås	TW	22.06.96	197	NOR	68	
	13	Matej Klima	RL	24.03.99	192	CZE	29	
	14	Marko Mamic	RL	06.03.94	203	KRO	77	
	19	Moritz Preuss	KM	22.02.95	194	GER	6	
	27	Oskar Sunnefeldt	RL	21.04.98	198	SWE	18	
	28	Maciej Gebala	KM	10.01.94	200	POL	84	
	29	Moritz Strosack	RA	21.06.99	181	GER	-	
	31	Tim Matthes	LA	05.05.99	181	GER	-	
	32	Franz Semper	RR	05.07.97	191	GER	15	
	38	Mika Sajenev	KM	30.07.03	203	GER	-	
	73	Viggo Kristjansson	RR	09.12.93	189	ISL	41	

Schiedsrichter	Jahrg.	SR seit	DHB	EHF/IHF
Julian Fedtke	1994	2008	> 183	2
Niels Wienrich	1996	2012	> 183	2

Foto: DHB

DHB-Spielaufsicht
Thorsten Zacharias

Zeitnehmer / Sekretär
Peter Riechmann / Simone Kothe

DAS GÄSTEPORTRAIT

SC DHfK Leipzig • Saison 2023/2024

Hinten (v.l.): Karsten Günther (Geschäftsführer), Hagen Pietrek (Athletiktrainer), Oskar Sunnefeldt #27, Marko Mamic #14, Maciej Gebala #28, Mika Sajenev #38, Moritz Preuss #24, Dr. René Toussaint (Teamarzt), Prof. Dr. Pierre Hepp (Teamarzt). **Mitte (v.l.):** Enrico Henoch (Co-Trainer), Andri Rúnarsson #4, Viggó Kristjánsson #73, Matej Klíma #13, Simon Ernst #5, Luca Witzke #7, Franz Semper #32, Klaus Loch (Mannschaftsleiter), BalLEo (Maskottchen). **Vorn (v.l.):** Miloš Putera (Co-Trainer), Rúnar Sigtryggsson (Cheftrainer), Tim Matthes #31, Lukas Binder #11, Domenico Ebner #1, Kristian Sæverås #12, Lucas Krzikalla #8, Moritz Strosack #29, Steve Rohr (Physiotherapeut), Leon Bretschneider (Physiotherapeut) – 2 Fotos: SC DHfK

Als der SC DHfK Leipzig zur Saison 2015/16 erstmals seinen Weg in die LIQUI MOLY Handball-Bundesliga fand, war das Ziel klar und eindeutig formuliert: „Wir wollen 2016 in den Europacup!“. Daraus ist bis heute, wir schreiben das Jahr 2023, nichts geworden. Ein Umstand, der, wenn man ihn so nüchtern stehen lässt, im Nachhinein schon sehr merkwürdig rüberkommt für einen damals frischgebackenen Aufsteiger. Deshalb ist es Pflicht, den Ursprung des Vorhabens sowie die davor liegenden, wie auch nachfolgenden Jahre ein wenig näher zu beleuchten.

Mit Hochnäsigkeit und Arroganz hat das nämlich absolut gar nichts zu tun. Im Gegenteil wird in der Messestadt hart und solide gearbeitet, auf die Jugendarbeit sehr großer Wert gelegt und auch sehr guter Handballsport geboten. Und das, nachdem der SC Leipzig als ehemaliger Spitzenclub der DDR nach Eingliederung in die gesamtdeutsche Meisterschaft in der zweigleisig durchgeführten Saison 1991/92 die Qualifikation für die eingleisige Bundesliga verpasste, sowie nach nur einem Jahr in der 2. Liga schließlich komplett aufgelöst wurde. Die Mannschaft des SC schloss sich dem ehemaligen Lokalrivalen SC DHfK Leipzig an, spielte noch zwei weitere Jahre zweitklassig. Doch nach dem Abstieg 1995 brach ein weiteres Mal alles zusammen: erneut wurde die Handballsparte, diesmal die des SC DHfK, aufgelöst.

Die neue Zeitrechnung in Leipzigs Spitzenhandball begann 2007. Da wiederholte sich alte Geschichte, indem wieder der SC DHfK von der SG MoGoNo Leipzig gleich eine ganze Sparte mitsamt der Struktur, bestehend aus fünf Nachwuchs-, drei Frauen- und fünf Männerteams, „erbte“. An Präsenz im Profibereich war überhaupt noch

nicht zu denken, denn die Oberliga war die höchste Klasse, in der zu Beginn gespielt werden durfte. Erst nach einer etwas holprigen Anfangszeit etablierte sich der Handball wieder als ernstzunehmende Sportart hinsichtlich perspektivischer Zugehörigkeit zur nationalen Spitze: 2010 feierte Leipzig den „Durchmarsch“ von der Oberliga in die 2. Liga.

Zielsetzung war jedoch ganz klar die Bundesliga. Und irgendwann in dieser Zeit muss weiterführend auch der Gedanke gereift sein, der schließlich zum eingangs zitierten Vorhaben der Messestädter führte: es muss auch endlich wieder international zugehen in Leipzig! Denn immerhin hatte der SC Leipzig anno 1966 in Paris mit einem 16:14 über Ungarns Spitzenclub Honved Budapest den Europapokal der Landesmeister gewonnen. Was kann dann mehr Motivation beinhalten als das Ziel vor Augen, genau 50 Jahre später wieder einmal europäisch zu spielen?

Der Aufstieg in die Bundesliga kam zur Saison 2015/16 also rechnerisch exakt zum letztmöglichen Zeitpunkt, dieses angesichts der Umstände natürlich utopisch anmutende Vorhaben Realität werden zu lassen. Insofern war die untergeschobene Zielsetzung selbstverständlich außerhalb jeder Ernsthaftigkeit und wurde – außer von einigen Medien eher schelmisch – auch vereinsseitig nicht ausgesprochen. Da war, wie es sich für einen Aufsteiger gehört, eher demütig von „Klassenerhalt schaffen“ die Rede. Auch wenn die spielerische Substanz von Anfang an eher auf ein Mithalten im Liga-Mittelfeld hindeutete.

Das mittlere Tabellendrittel blieb es dann tatsächlich auch bis heute. Wobei der hervorragende 6. Platz der Saison 2020/21 in einer „normalen“ Spielzeit, in der der DHB-Pokalsieger unter den ersten fünf der Tabelle zu finden ist, tatsächlich mit nur fünf Jahren „Verspätung“ die Qualifikation für den EHF-Cup bedeutet hätte. Doch dieser Startplatz fiel ausgerechnet in jener Saison an den noch hinter Leipzig platzierten TBV Lemgo-Lippe, der im DHB-Pokalendspiel (wegen Corona erst ein Jahr verspätet ausgetragen) die ebenfalls zurückliegende MT Melsungen bezwang.

Pech also für Leipzig, das danach nicht mehr in den Bereich der internationalen Startplätze vorstoßen konnte. Wobei niemand beim SC DHfK böse wäre, wenn es nun diese Saison, im 58. Jahr nach dem internationalen Triumph, klappen würde mit der lang ersehnten europäischen Qualifikation. – WMK

Trainer Rúnar Sigtryggsson (51), seit 2022 bei den Messestädtern, und Nationalspieler Simon Ernst, der ein Jahr zuvor von den Füchsen Berlin kam. Der Spielmacher fehlte in der vergangenen Saison übrigens bei keinem der 34 HBL-Einsätze.

FARBEN SCHRÖDER
JOKA®
FACHBERATER
...Wohnideen für Ihr Zuhause
Gardinen · Farben · Tapeten · Fußbodenbeläge
Sonnenschutz · Malerarbeiten · Vollwärmeschutz
(0561) 82 15 26 · www.farben-schroeder.de

Jeep

AVENGER

DER JEEP® AVENGER.

AB 295,72,- € MTL. LEASEN.[1]

Jeep
DAS ORIGINAL

Der **Jeep® Avenger** wurde gebaut, um die Zukunft der Mobilität neu zu definieren und neue Standards für kleine SUVs auf der ganzen Welt zu setzen – und ist jetzt bereits ein Erfolg. Das denken nicht nur wir, sondern viele andere auch: Im Januar wurde er zum Auto des Jahres gewählt.
Ausstattungshighlights: Leichtmetallräder 18", Voll-LED-Scheinwerfer (Projektor), LED-Heckleuchten, mehrfarbige LED-Ambientebeleuchtung, Autobahn Assistent, induktive Ladestation, Totwinkel-Assistent, elektrisch anklappbare Spiegel, SmartBeam® Fernlichtassistent, ParkView® Rückfahrkamera mit Drohnenansicht, Sitze in Stoff-Vinyl-Kombination, Lenkrad mit Kunstlederbezug, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC), uvm.

Ein Leasingangebot für den Jeep® Avenger 54 kWh 115 kW (156 PS) Longitude+:

Leasingsonderzahlung: 4.500,00 €

Listenpreis: ab 40.000,01 €

Nettodarlehensbetrag: 36.922,51 €

Gesamtbetrag: 32.422,51 €

Laufzeit: 24 Monate

Laufleistung in km/Jahr: 5.000

Gesamtrate[1] monatl.: 295,72 €

Stromverbrauch in kWh/100 km nach WLTP[2]: 15.5 (kombiniert); CO_2-Emission: 0 (kombiniert); Elektrische Reichweite nach WLTP (km): 400 (kombiniert)

[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg. Alle Werte inkl. gesetzlicher MwSt. Die Berechnung basiert auf derzeit gültigen Konditionen. Für ein individuelles und verbindliches Angebot wenden Sie sich bitte an Ihren Jeep Partner. Angebot nur gültig bei teilnehmenden Händlern. Angebot gültig bis 30.09.2023 und nur für Privatkunden. Angebot nur solange der Vorrat reicht.
[2] Für die Fahrzeuge liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Die Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Jeep® Partner in Ihrer Nähe:

Glinicke

GLINICKE SPORT- UND GELÄNDEWAGEN KASSEL GMBH & CO. KG
Autorisierter Jeep® Verkauf und Service.

Leipziger Straße 228
34123 Kassel

Tel. 0561 766160
gsgks@glinicke.de